

01.04.2016 **Eine Schwebbahn für Coesfeld Innenstadt**

„Das ist eine super-sensationelle Entwicklung“, sucht Norbert Vogelpohl nach geeigneten Superlativen. Soeben hat der Sprecher der Coesfelder GRÜNEN erfahren, dass die Kreisstadt in den Genuss einer innerstädtischen Schwebbahn kommen soll. Hintergrund sind die chronischen innerstädtischen Verkehrsprobleme. Projekte wie der innerstädtische Ring, Lösungsansätze wie eine neue Verkehrsführung sind samt und sonders fehlgeschlagen. Sollte die Einwohnerzahl der Berkelstadt, wie aktualisierte Prognosen aussagen, bis 2030 auf 45.000 Menschen ansteigen, wäre ein Verkehrskollaps kaum mehr abzuwenden. Die Lösung soll nun eine innerstädtische Schwebbahn bringen. Verkehrswissenschaftler haben aus mehreren Mittelzentren mit ähnlicher Problemlage der Landesregierung das münsterländische Coesfeld als geeigneten Standort für einen solchen Modellversuch vorgeschlagen. Wegen der exemplarischen Bedeutung dieses Lösungsansatzes erfolgt die Finanzierung zu 100 % aus EU-MITTELN. „Das Sahnehäuptchen“, so der grüne Ratsherr Walter Böcker, „ist die Aussicht, dass wesentliche Teile der Fertigung dieses neuen Verkehrssystems in Coesfeld stattfinden werden.“ Ein international tätiger deutscher Konzern, der mit der Realisierung der Schwebbahn in Coesfeld beauftragt worden ist, befindet sich derzeit in Verhandlungen wegen eines Industriearials im Industriepark NordWestfalen. „Lösung der Verkehrsprobleme, Steigerung der Attraktivität unserer Innenstadt und Schaffung neuer nachhaltiger Arbeitsplätze, mehr kann man in der Kommunalpolitik wohl kaum leisten“, fasst Vogelpohl die aktuelle Entwicklung zusammen.